

Aus: Hans Magnus Enzensberger: *Dreiunddreißig Gedichte*, Stuttgart:
Reclam 1987 (1981), S. 40f.

Über die Schwierigkeiten der Umerziehung

Einfach vortrefflich
all diese großen Pläne:
das Goldene Zeitalter
das Reich Gottes auf Erden
das Absterben des Staates.
Durchaus einleuchtend.

Wenn nur die Leute nicht wären!
Immer und überall stören die Leute.
Alles bringen sie durcheinander.

Wenn es um die Befreiung der Menschheit geht
laufen sie zum Friseur.
Statt begeistert hinter der Vorhut herzutrippeln
sagen sie: Jetzt wär ein Bier gut.
Statt um die gerechte Sache
kämpfen sie mit Krampfadern und mit Masern.
Im entscheidenden Augenblick
suchen sie einen Briefkasten oder ein Bett.
Kurz bevor das Millenium anbricht
kochen sie Windeln.

An den Leuten scheitert eben alles.
Mit denen ist kein Staat zu machen.
Ein Sack Flöhe ist nichts dagegen.

Kleinbürgerliches Schwanken!
Konsum-Idioten!
Überreste der Vergangenheit!

Man kann sie doch nicht alle umbringen!
Man kann doch nicht den ganzen Tag auf sie einreden!

Ja wenn die Leute nicht wären
dann sähe die Sache schon anders aus.
Ja wenn die Leute nicht wären
dann gings ruckzuck.
Ja wenn die Leute nicht wären
ja dann!
(Dann möchte auch ich hier nicht weiter stören.)

Aus: Kathrin Schmidt: Flußbild mit Engel. Gedichte, Frankfurt a.M.:
Suhrkamp 1995, S. 36

aus den augen

alle unterm gedächtnis
gefangenen personen
sollten einmal einen
hafturlaub bekommen
für einen schönen ausflug
ins blaue buch der heimat das macht
mit dem schlüssel bekannt
der alles verwahrt eine hand wächst
die andere später hinauf
ins gedächtnis bis endlich
der ganze kerl sich hereinzieht
ins album und geht seinen gang
in meinen gängen herum:
ein bild zwischen die schatten
zu werfen wird beinahe möglich
die kaltgestellten uhren
beginnen zu ticken mein hergelaufener
vater wankt am faden des todes
über die seiten aber das ist
nur bescheidenes ahnen dessen
was wirklich passierte käme mir
jemand von dort in den sinn

Ilma Rakusa

IMPRESSUM: LANGSAMES LICHT

Gedichte

in Zusammenarbeit mit Aleš Šteger

© Literaturverlag Droschl Graz – Wien 2016
2. Auflage 2017

Praha, Regensonne

In der Malteserkirche küsst die Amerikanerin
den dunklen Bräutigam und der Priester schaut zu
bevor er den Segen erteilt
warum fiel die Wahl auf Prag warum an diesem Regentag
weiße Schleier täuschen über nichts hinweg
Die Rollstuhlfahrerin aber will es über die Brücke
schaffen bevor das Gewitter losgeht
kein Leichtes zwischen Touristen und Gaukern
vor dem Spalier spinnwebenüberzogener Heiliger
Weg frei! will ich rufen als der Donner kracht
aus grauer Riesenwolke jetzt rennen sie schon
die Unbewehrten und das Mädchen dreht noch
schneller an den Rädern
meinetwegen Dora aus Danzig nun schon tiefend
nass der Nepomuk wollte es nicht richten für sie
nicht heute armer Spatz

Und Kafka so lese ich in der Franziskanerkirche
beschwichtigt die Angehörigen sich mit der
Wollweste Zeit zu lassen er habe eine *Pelzweste*
was reicht *Nur ganz ruhig jeden Tag drei Maschen*
Das war im Februar vierundzwanzig ehe er von
der Polizei die *Lebensbestätigung* holte und
Hausfrau Dr. Busse ihm einen Schaukelstuhl
hinstellte Veranda Sonne sie sollte ihn wärmen
Ich lief ihr entgegen als es sich ausgerechnet hatte
saß auf dem Platz der Armaturen mit freier Sicht
auf den Turm ein Kellner rieb sich die Oberlippe
ein Russe sprach zu seinem Koffer keine Fliegen
der Himmel war frei

Nico Bleutge

ich teile diese stunde, ich
teile diesen tag, in silben
und in runden, die ich nur

zählen kann. die spitzen,
sagst du, spitzen, die wirbeln
nicht vorbei. gib mir den schlag,

gib pfunde. da waren's nur noch
zwei. gedanken, keine silben,
mach hitze mit hinein. laß mich

die drei entfachen. ich geb
sie dir ins lied. mach kleiner,
drache, kleiner, als schäfchen,

weiter, dann, nach patagonien
drehen. wo man die sterne
sieht. ich gehe gern

alleine. ich will der heizer sein
und stille feuer legen,
die ich nicht sehen kann.

Marion Poschmann
 Geliehene Landschaften
 Lehrgedichte und Elegien

Erste Auflage 2016
 © Suhrkamp Verlag Berlin 2016

Loop the Loop

Den Atem bezahlen. Fahrgeschäfte ahmen das Meer nach.
 Achterbahnen namens Tornado, Thunderbolt, Cyclone
 stoßen Wogen nach vorn, und die Möwen gefrieren im Flug.
 Du kaufst einen Fahrchip im faltcontainer. Fahrchips
 nach Möwen werfen, bis die wieder auftauen. Fahrchips
 auf Seetiere schnipsen, die an den Aquarienaußenwänden
 erstarrt sind, gemalt in ein falsches Blau. Bugwelle.
 Schockfront. Plötzlicher Stop und dann Monster, Loop.
 Die Giganten: Kaventsmann – 1 × nach Luft schnappen,
 nichts wird erstattet. Drei Schwestern – mit ihrer 4-Lagen-
 Wahrheit. White Wall = Weiße Wand – der Erscheinung nach
 Zuckerwatte. Viel zuviel Zuckerwatte. Dann Wellental.